

## Pfarreienentwicklungsprozess

AG 9:	Andere Gottesdienstformen
Workshop 3:	11.07.2016
Zeit:	19:00 – 21:00 Uhr
Ort:	Gemeindezentrum Herz-Jesu
Teilnehmer:	5 ( 2 Absagen per Mail)
Anlage:	-----
Leiter/Moderator:	Albert van Heek

### Ergebnisprotokoll

1. Kurze Begrüßungsrunde.
2. Das Protokoll der letzten Sitzung wird in der vorgelegten Fassung angenommen.
3. Thema des heutigen Workshop: **Wortgottesdienste**

Wesensmerkmale von Gottesdiensten:

- > Gottes Dienst an uns und unsere Antwort
- > In der Feier des Gottesdienstes verbindet sich *Sakrales* mit *Profanem*.  
Für das Gelingen hat die Sprache eine herausragende Bedeutung.
- > Es ist wichtig, berührt zu werden.
- > Gott, den Sinn und sich selbst besser verstehen.
- > Alle sind eingeladen.

Wesensmerkmale von Wortgottesdiensten:

- > Dialog
- > Begegnung mit der Schrift / dem Wort
- > Strukturen / Rahmenbedingungen müssen dienende Funktion für das Anliegen haben
- > Laien haben eine besondere Funktion (noch nicht näher definiert)
- > Themen müssen relevant sein, die Sprache unbedingt verständlich

Aspekte für die Gestaltung / Umsetzung von Wortgottesdiensten

- > 1 x pro Monat sonntags für Kinder und ihre Familien
- > 1 x pro Monat für Jugendliche (Tabgha in Gemeinde holen)
- > Kooperationspartner gewinnen: z.B. Kitas, Schulen, Jugendgruppen
- > Laien schulen und dann durch Gemeindeverantwortliche beauftragen
- > Orientierung an einem Thema / Roter Faden

#### 4. Diskussionsergebnisse von genereller Bedeutung

> Zur Erinnerung: Im Workshop am 27.06. wurde folgende Ziele und Prinzipien formuliert:

##### Ziele

- Außenstehende begeistern / gewinnen
- Verlorengegangene zurückgewinnen
- Aktive „bei der Stange halten“ – Glaubenserfahrung und –vertiefung

##### zentrale Prinzipien

- Frohe Botschaft verkünden
- Alltagsorientierung (Sprache, Themen, Handlungen, Adressaten; etwas aus dem Alltag mitbringen und für den Alltag mitnehmen)
- Laienbeteiligung

- > Es stellt sich heraus, dass diese Ziele und Prinzipien in ihrer Bedeutung immer größer / genereller werden.
- > Sie können bei jeglicher Form von Gottesdienst als unverzichtbare Orientierungshilfe dienen. Das gilt gleichermaßen für Bestehendes wie für Geplantes.
- > Je nach Sprachgebrauch und Verständnis könnten sie auch als Qualitätsstandards begriffen werden. Oder anders: Man wird durch diese Ziele und Prinzipien dem Glauben und den Menschen gerecht.
- > Zum Stichwort *Sprache* wird auf das Buch von Erik Flügge – *Der Jargon der Betroffenheit – Wie die Kirche an ihrer Sprache verreckt* - verwiesen.

#### 5. Kurzauswertung

- > Gut gelaufen, viel geschafft
- > Zur Klärung beigetragen
- > Ergebnis geht in Ordnung
- > Positive Begleitung
- > Gut vorangegangen

6. Nächste Sitzung: 22.08., 19 – 21 Uhr, Gemeindezentrum Herz-Jesu  
Themen: Organisation Wortgottesdienst (auch pfarrübergreifend)  
Weiteres Thema aus *Übersicht Gottesdienste*